

5 Veränderungen in den Einstellungen zum Zahlungsverkehr

5.1 Bargeld als Basisangebot

Bargeld ist nach wie vor das meist genutzte Zahlungsinstrument am POS, auch wenn der Anteil am Umsatz mittlerweile unter 50 % liegt. Auf die Frage nach ihren künftigen Präferenzen antworten 88 % der Bevölkerung, dass sie auch in Zukunft unverändert die Möglichkeit haben möchten, mit Bargeld zu bezahlen. Lediglich 2 % der Befragten befürworten eine komplette Abschaffung. Die restlichen 10 % plädieren für eine möglichst weitgehende Ersetzung von Bargeld durch andere Zahlungsinstrumente. Die bargeldfreundliche Einstellung der Bevölkerung in Deutschland zeigt sich insgesamt deutlich.

Befragt nach der Einschätzung zum Bargeld (s. Abbildung 10), äußern ca. 96 % die Sorge, dass einige Bevölkerungsgruppen – wie z. B. ältere Menschen – ohne Bargeld Schwierigkeiten beim Bezahlen hätten. Nahezu 88 % nennen Ausgabenkontrolle und Anonymität als ein Kriterium für die Bargeldwahl. Über 80 % der Befragten stimmen der Aussage zu, dass eine Bargeldabschaffung eine große persönliche Einschränkung bedeuten würde. Die Argumente der Bargeldgegner finden dagegen weniger Anklang. Die Mehrheit der Bevölkerung kann nicht erkennen, dass eine Bargeldabschaffung zur Bekämpfung der Schwarzarbeit oder zur Gesundheitsvorsorge beiträgt. Nur bei dem Argument, dass eine bargeldlose Welt zu Kosteneinsparungen führen würde, ist der Grad der Zustimmung und Ablehnung in etwa ausgeglichen.